

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

Montag den 1. Mai 1876.

(1395—1)

Nr. 2544.

Ausweis

über die am 29. April 1876 zur Rückzahlung ohne Prämien verlostten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 406, 417, 443;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 67, 338, 343, 347, 416, 474, 540, 543, 722, 741, 750, 1142, 1198, 1238, 1403, 1493, 1753, 1930, 1932, 1965, 1974, 2051, 2144, 2416, 2637, 2660, 2775, 2820, 2909, 2931, 2941, 3078, 3101;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 92, 273, 278, 349, 480, 650, 722, 792;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 54, 63, 177, 507, 545, 780, 828, 915, 1102, 1135, 1176, 1168, 1207, 1277, 1286, 1304, 1329, 1339, 1614, 1693, 1785, 1885, 1896, 1929, 1980, 2254, 2275, 2318, 2359, 2374, 2380, 2409, 2442, 2446, 2484, 2560, 2596, 2679, 2777;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 60, 160, 214, 389, 577;

Lit. A. Nr. 360 pr. 24630 fl.

" " 912 " 500 "

" " 1370 " 2250 "

" " 1557 " 100 "

" " 1569 " 150 "

" " 1642 " 5000 "

" " 1650 " 5000 "

" " 1694 " 500 "

Hiezu von der Obligation mit Coupons Nr. 115 per 500 fl. der Theilbetrag von 420 fl. Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostten Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr.

Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostten Theilbetrag per 80 fl. eine neue Obligation per 50 fl. mit Coupons ausstellen, den Restbetrag per 30 fl. C. M. oder 31 fl. 50 kr. bar auszahlen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der krainischen Landeskasse gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 275, 306 à 50 fl.;

Nr. 137, 204, 346, 494, 601, 921, 936, 1119, 1254, 1326, 1432, 1843, 1937, 1939, 2041, 2162, 2209, 2351, 2352, 2369, 2576, 2711, 2768, 2928 à 100 fl.;

Nr. 211, 218, 310, 316, 553, 738 à 500 fl.;

Nr. 234, 244, 290, 656, 869, 987, 1114, 1502, 1590, 2037, 2163, 2302, 2339, 2492, 2579, 2707, 2830 pr. 1000 fl.;

Nr. 647 per 5000 fl.;

Litera A. Nr. 678 per 70 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 29. April 1876.

Vom krainischen Landesausfusse.

(1338—2)

Nr. 17.

Concurs-Rundmachung.

Im Rayon der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission für Krain ist eine Geometerstelle mit dem Taggelde von drei Gulden ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten, eigenhändig geschriebenen Competenzgesuche mit der Nachweisung über die österr. Staatsangehörigkeit, Alter, Stand, Gesundheit, zurückgelegte Studien, bisherige Verwendung und Kenntnis der beiden Landessprachen, insbesondere aber über die Befähigung zur Ausführung selbständiger Vermessungsarbeiten im Wege der zuständigen k. k. Bezirkshauptmannschaft bei dem Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission in Laibach

bis zum 15. Mai 1876

einzubringen.

Laibach am 24. April 1876.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

(1368—1)

Nr. 2385.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches

für die Katastralgemeinde Oberfeld die Lokal-erhebungen

auf den 11. Mai 1876

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Bezirksgerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28. April 1876.

A n z e i g e b l a t t .

(1330—2)

Nr. 7631.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Martin Ogoreuc, durch Dr. v. Schrey, gegen Anna Jerom von Biče peto. 160 fl. sammt Anhang die mit Bescheid vom 13. Jänner 1876, Z. 25589, auf den 8. April 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Hs.-Nr. 19 in Biče erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den

10. Mai 1876

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. April 1876.

(1245—2)

Nr. 3357.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben die freiwillige, licitationsweise gerichtliche Veräußerung der in den Verlaß der am 3ten Jänner 1876 verstorbenen Mühlfestigerin Marianna Samsa von Refastuß gehörigen, am Refastuß gelegenen, gerichtl. auf 5700 fl. bewerteten Mühlfestigkeit Urb.-Nr. 36 ad Schillertabor, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 34 mit einer Mahlmühle auf vier Gängen, einer mit zwei Sägen arbeitenden Sägemühle, einer Schmiedewerkstätte, Wirthschaftsgebäuden,

einem Weingarten und andern Grundstücken bewilliget und die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

26. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei angeordnet worden.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu erlegen hat, hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. April 1876.

(1263—3)

Nr. 2483.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bock, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der der Paul Lubil'schen Erbin Elisabeth Lubil von Unterschleiniz gehörigen, gerichtl. auf 2080 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 99, Rctf.-Nr. 45, Einl.-Nr. 106 ad Schleiniz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1876.

(1305—2)

Nr. 1303.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rikel von Winkel gegen Andreas Papez jun. von Langenihon wegen aus dem Vergleich vom 18. April 1868, Z. 1213, schuldiger 43 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die neuerliche exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gotsche, sub Rctf.-Nr. 862 1/2 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 245 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

31. Mai,

30. Juni

31. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 29. März 1876.

(1303—2)

Nr. 1174

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Lurt von Schwörz Nr. 26 gegen Bartelma Pribar von Amberg Nr. 3 wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 12. November 1872, Z. 3894 und 3895, schuldiger 147 fl. 5 kr. und 47 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen Supplementband I, fol. 100, Rctf.-Nr. 35 vorkommenden Realitätenhälfte im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 820 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die neuerliche Feilbietungs-Tagsetzung auf den

31. Mai,

jedesmal vorm. um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 18. März 1876.

(1372) Nr. 4503.

Erinnerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Stefan, Barbara, Maria und Anna Frank von Celso hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen bei der mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1875, Z. 14552, in der Executionsfache des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Martin Stegu von Celso Nr. 1 pcto. 62 fl. c. s. c. auf den 2. Mai d. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität Herr Franz Deniger von Dornegg als curator ad actum aufgestellt und ihm die bezüglichen Rubriken zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten April 1876.

(1227—1) Nr. 7308.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 27sten November 1874, Z. 8594, auf den 21sten August d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Babil von Brubanavas gehörigen Realität Rctf.-Nr. 1 ad Gerblin auf den

3. Juni 1876, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 20. November 1875.

(1339—1) Nr. 1196.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei zu der mit dem Bescheide vom 14. November 1875, Z. 2965, auf den 18. April 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der der Frau Antonia Gerbec von Laß gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb. Nr. 114 vorkommenden, in der Stadt Laß gelegenen Hausrealität gleichfalls kein Kaufstücker erschienen und es werde daher zu der auf den

20. Mai 1876 anberaumten dritten und letzten Feilbietung mit dem Bedeuten geschritten werden, daß bei derselben die in Execution gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte zu 6000 fl. an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laß am 21sten April 1876.

(1282—1) Nr. 1864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Rome in Schwarzenbach die exec. Versteigerung der dem Jakob Nadrah gehörigen, gerichtlich auf 797 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität zu Belikverh bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

26. Juni, die zweite auf den 24. Juli und die dritte auf den 25. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei im ersten Stocke mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 9ten April 1876.

(1332—2) Nr. 5839.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Dgoreuz die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Lanische gehörigen, gerichtlich auf 6957 fl. 80 kr. geschätzten Realität, Eint.-Nr. 7 und 9 ad Lanische, sub Rctf.-Nr. 446 ad Zobelsberg auf den 20. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1876.

(1177—1) Nr. 1169.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der der Maria Seme von Landol gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lugg sub Urb.-Nr. 153 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai, die zweite auf den 1. Juli und die dritte auf den 2. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 18. März 1876.

(1267—3) Nr. 3615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Dimnik von Bevče die exec. Versteigerung der dem Josef Grum in Celso bei Pauce gehörigen, gerichtlich auf 1744 fl. 20 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 69, tom. I, fol. 72 ad Sittich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai, die zweite auf den 14. Juni und die dritte auf den 15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Februar 1876.

(1328—3) Nr. 1898.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, es sei in der Executionsfache der Mina Klopčič von Unterfellach Hs.-Nr. 2, durch Herrn Dr. Mencinger, gegen Helena und Mina Baljave von Jablje Hs.-Nr. 1, pcto. 30 fl. aus dem Strafurtheile vom 9. Juni 1865, Z. 392, sammt 6% Zinsen und Kosten die exec. Feilbietung der Entfertigungssumme per 200 fl., der Helena Baljave und des jährlichen Ausgedinges per 30 fl., der Mina Baljave aus dem an der Realität Urb.-Nr. 202, Eint.-Nr. 314 ad Grundbuch Belbes, des Urban Baljave einverleibten Uebergabvertrage vom 26sten Juli 1875 — bewilligt und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine auf den

12. Mai und 27. Mai 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Forderungsbeträge bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Werthbetrag, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. März 1876.

(1277—1) Nr. 1173.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Anton Pojar von Gotica gehörigen, gerichtlich auf 1576 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Reutofel sub Urb.-Nr. 5 bis 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai, die zweite auf den 1. Juli und die dritte auf den 2. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 19. März 1876.

(1302—2) Nr. 1137.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal gegen Maria Turk von Schwörz wegen aus dem Vergleiche vom 1. Mai 1863, Z. 913, schuldiger 100 fl. ö. W. e. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 341 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

31. Mai, 30. Juni und 31. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 18. März 1876.

(1216—2) Nr. 1231.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Gul von Stermek die mit Bescheid vom 28. Jänner 1876, Z. 7150, auf den 7. März, 7. April und 9. Mai d. J. angeordnete erste, zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Franz Kopatin in St. Veit Nr. 80 gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 466 und Schwichhofen tom. I, pag. 127 vorkommenden, gerichtlich auf 2500 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 10. Februar 1875, Z. 848, dem Executionsführer schuldiger 150 Gulden e. s. c. auf den

27. Mai, 27. Juni und 28. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 3ten März 1876.

(1178—1) Nr. 1170.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die executive Versteigerung der dem Jakob Krizman von St. Michael Hs.-Nr. 49 gehörigen, gerichtlich auf 843 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 986 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai, die zweite auf den 1. Juli und die dritte auf den 1. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 18. März 1876.

(1176—1) Nr. 1172.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Andreas Franetič von Senosetsch gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai, die zweite auf den 1. Juli und die dritte auf den 2. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 19. März 1876.

(1182-3) Nr. 910.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Pupis von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 66 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

- 10. Mai, die zweite auf den
- 10. Juni und die dritte auf den

12. Juli 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem An-hange angeordnet worden, daß die Pfand-realität bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungsw-erth, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach-tem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 8. März 1876.

(1181-3) Nr. 1003.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kaulic sen. von Präwald die exec. Ver-steigerung der dem Ignaz Piusl von Strane gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 19/a, tom. I, ad Kersinengilt vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

- 10. Mai, die zweite auf den
- 10. Juni und die dritte auf den

12. Juli 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der gerichtlichen Amtskanzlei mit dem An-hange angeordnet worden, daß die Pfand-realität bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über den Schätzungsw-erth, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 5. März 1876.

(1262-3) Nr. 4317.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kutnar, durch Dr. Suppanic, die exec. Versteigerung der dem Peter Struß von Großslup gehörigen, gerichtlich auf 4389 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 45 ad Weissenstein, Nr. 26 ad Großslup, Urb.-Nr. 2/b ad Thurn an der Laibach, Urb.-Nr. 43/a ad Sittich, Urb.-Nr. 15/a/a St. Kanjian bewilligt und hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

- 10. Mai, die zweite auf den
- 10. Juni und die dritte auf den

12. Juli 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach am 2. März 1876.

(1210-3) Nr. 107.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die in der Execu-tionsfache des Matthäus Demischer von Idria gegen Matthäus Veseljak von Ze-litschenverch mit Beschreib vom 2. Oktober 1873, Z. 2691, wegen schuldiger 105 fl. c. s. c. auf den 23. Dezember 1873, 23. Jänner und 24. Februar 1874 an-geordnet gewesenen Realfeilbietungen auf den

- 13. Mai, 13. Juni und 12. Juli 1876,

vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhange übertragen worden sind.

R. k. Bezirksgericht Idria am 10ten Februar 1876.

(1258-3) Nr. 1419.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurkfeld unter Statt-gebung der Reassumierung die exec. Feil-bietung der der Maria Bozic von Groß-dorn und deren unbekanntem Erben, durch den Curator Johann Groß in Gurkfeld, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Berg-Nr. 148 vor-kommenden, gerichtlich auf 930 fl. bewert-heten Weingartenrealität wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1875, Z. 1828, schuldiger 1365 fl. sammt Anhang be-willigt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

- 8. Mai 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bei-satze angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswert: an den Meistbie-tenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor dem gemachten Anbote das 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 25. März 1876.

(1183-3) Nr. 986.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Premrov von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 3400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prä-wald sub Urb.-Nr. 37, Band I, fol. 96, und 977 vorkommenden Realität bewil-ligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satun-gen, und zwar die erste auf den

- 10. Mai, die zweite auf den
- 10. Juni und die dritte auf den

12. Juli 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 8. März 1876.

(1123-2) Nr. 5648.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Stukelj von St. Veit wider Gertraud Kremser und Ma-ria Pettschnil, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthal-tes die Klage auf Verjährt- und Erlös-chenklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 9/2, Act.-Nr. 4 ad Popenfeld für erstere aus dem Heiratsvertrage vom 30ten Jänner 1832 haftenden Unterhaltsrechte und für letztere sichergestellten Heiratsguts-forderung per 200 fl. C. M. sammt An-hange eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

- 26. Mai 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, und es sei für die Gellagten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, unter Zufertigung der Klags erledigung als curator ad actum bestellt worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach am 24. März 1876.

(1244-3) Nr. 1443.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Friedrich Bickl von Adelsberg die exec. Versteige-rung der der Maria und Josef Dougan von Altdirnbach gehörigen, gerichtlich auf 7000 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Raunach pcto. 43 fl. 53 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

- 19. Mai, die zweite auf den
- 23. Juni und die dritte auf den

25. Juli 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Februar 1876.

(1081-3) Nr. 1976.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes in Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Krizner von Huje gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 86 bis 127, Einl.-Nr. 1041 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

- 10. Mai, die zweite auf den
- 10. Juni und die dritte auf den

11. Juli 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. März 1876.

(1122-3) Nr. 5649.

Rundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Josef Strukelj von St. Veit habe wider Helena, Mica, Josef und Lukas Kremser, resp. deren Erben und Rechts-nachfolger, unbekanntem Aufenthaltes, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklä-rung der auf der Realität Urb.-Nr. 9/2, Actf.-Nr. 4 ad Popenfeld haftenden Erb-schaft à per 11 fl. 50%, kr., zusammen 47 fl. 23%, kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

- 26. Mai 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde und es sei für die Gellagten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach unter Zufertigung der Klags erledigung als curator ad actum bestellt worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach am 24. März 1876.

(1184-3) Nr. 1015.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Stefan Blasel von Klein-Verdu gehörigen, gerichtlich auf 2828 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adels-berg sub Urb.-Nr. 1020 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

- 10. Mai, die zweite auf den
- 10. Juni und die dritte auf den

12. Juli 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungsw-erth, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 8. März 1876.

(1266-3) Nr. 5049.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Grum, durch Herrn Dr. Pfeifferer, die exec. Versteigerung der zum Verlaß des Thomas Grum, resp. dessen minderjährigen Erben Johann Grum in Zador Nr. 30, unter Vertretung seines Vormundes Franz Trajer in Zador gehörigen, gerichtlich auf 2985 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 66, Actf.-Nr. 58/1, fol. 226 ad Höffern, Urb.-Nr. 6 und 7 ad Podgoritz-Böslan be-willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

- 13. Mai, die zweite auf den
- 14. Juni und die dritte auf den

15. Juli 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach am 10. März 1876.

Die Mitglieder des
Laibacher Musik-Vereines
werden zu der am 7. Mai um 10 Uhr vormittags
im Magistratssaale stattfindenden ausserordent-
lichen
Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:
1. Bericht über die bisherige Thätigkeit des Vereines.
2. Bericht über den Stand des Vereinsvermögens.
3. Neuwahl des Obmannes und eines Ausschussmitgliedes.
4. Antrag des Ausschusses wegen Aufnahme und Besoldung geschulter Orchestermitglieder.
Laibach am 28. April 1876.
(1894) 3-1 **Der Ausschuss.**

C. J. Stöckl's Witwe,
Theatergasse
Nr. 43 & 44, ersten Stock,
zeigt den verehrten Damen höflichst an, daß sie so wie in den früheren Jahren alle Marchande de Modes Arbeiten übernimmt und wiener Modelle und Strohhüte in schönster Auswahl am Lager hat. Für das in früheren Jahren in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen dankend, bittet sie noch fernerhin ihr dasselbe zu bewahren. Hiesige sowie auswärtige Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt.
(1867) 2-1

Ich verkaufe allsogleich **4500 Kilogramm**
(circa 80 Zentner) vorzüglichstes vorjähriges

Rindvieh-Heu.
A. Malitsch,
1396) 3-1 im Postgebäude, II. Stock.

Haus-Verkauf
Auf der Polana in der Kapitel-Gasse ist das Haus Nr. 16, ein Viehstall und ein Theil des Gartens zu verkaufen. Näheres ist im Haus Nr. 16 beim Wasser zu erfahren. (1349) 3-2

Bei
J. Giontini in Laibach
sind hier angeführte Musikinstrumente billigst zu verkaufen sowie auch auszuleihen, als: **Ueberspielte Claviere**, 6, 6 1/2 und 7 Oktaven, zu 50, 80, 100, 220 bis 150 fl.; zum Ausleihen 2, 3, 4, 5 bis 6 fl. monatliche Miete; **Gitarren**, gut gearbeitete, zu 5 und 6 fl.; **Zithern** von den beliebtesten Fabrikanten, **Kaufpreis** von 10 bis 40 fl., **Miete** per Monat 1 fl.; **Violinen** für den Schulgebrauch von 2 bis 4 fl., bessere von 6 bis 12 fl. sammt Bogen.

Soeben erschienen und daselbst zu haben:
Die neuen Stempel- und Gebührenschriften.
Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Geschäfts- und Gewerbsmann. Bearbeitet und populär erklärt von Anton Wintersperger, 50 kr.
Auch wird ein gesitteter Knabe mit guter Schulbildung als
Lehrling
aufgenommen. (1358) 8-1

Bei gefälligen Beachtung!
Da ich das jetzt innehabende Verkaufsgewölbe in der Spitalgasse zum **Georgi-Ausgang** leicht erminde räumen muß, so erlaube ich mir die p. t. Nähmaschinenkäufer darauf aufmerksam zu machen, diese kurze Zeit noch zum Ankauf einer Maschine zu benutzen, da sich kaum je wieder eine so schöne Gelegenheit bieten dürfte, um einen **so wettbilligen Preis**, wie jetzt bei mir, zu einer **sehr guten Nähmaschine** zu kommen. Faltenapparate, Nadeln, Nähmaschinenbestandtheile, dann Shirtings, Oxford-Hemdblöße sind gleichfalls noch vorräthig und werden, da die Zeit drängt, auch sehr billig abgegeben. Auch bemerke ich ausdrücklich, daß nur einige Greifer-Maschinen da sind, welche schon gebraucht wurden, daß aber die edsten **Howe, Löwe** &c. alle ganz neu sind und erst kürzlich bezogen wurden. Unterricht wird ertheilt und Garantie geleistet.
(1320) 5-3
Um gütigen Anspruch bittend, zeichne
hochachtungsvoll
Woschnagg.
(1340-1) Nr. 7111.

Edict.
Dem unbekannt wo befindlichen Jakob Mace von Oberbrezovic wird eröffnet, daß die Einantwortungsurkunde vom 12ten Februar l. J., Z. 7111, dem für ihn bestellten Curator Andreas Peteln von dort zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. März 1876.

Wien — Hôtel „Oesterreichischer Hof“ (1837) 3-2
im Centrum der Stadt, Ecke Rottenthurmstraße und Fleischmarkt.
Dieses Hotel mit drei prachtvollen Gassenfronten, umfaßt 140 Zimmer, Salons, Speisesäle, chambres particulières mit Bädern, Telegraphenstation, Zeitungen aller Länder.
Für reinlichste, ruhige Zimmer von 1 fl. aufwärts, vorzüglichste Küche, Keller und aufmerksamste Bedienung ist bestens gesorgt.
J. Hanisch, zuletzt Ober-Zimmerkellner, „Hotel Elefant“, Graz.
J. Angerer, zuletzt Director, „Hotel Zegethof“, Wien.

Die alte, bewährteste und grösste
Eisenmöbel-Fabrik
von (871) 26-14
Reichard & Comp. in WIEN,
III., Marxergasse 17,
erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete Waren aus besten Materialien.
Ist imstande, auch in kürzester Zeit die grössten Aufträge auszuführen.
Als zuverlässigste und prompteste Fabrik bekannt seit vielen Jahren!
Gleich aufmerksamste Ausführung auch beim kleinsten Auftrage.
Neue illustrierte Preisliste gratis und franco!
Feste, bedeutend ermässigte Preise!
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt!
Besonders aufmerksam machen wir auf das Titelblatt unseres Preislistes.

Man biete dem Glücke die Hand!
375.000 R.-Mark
oder
218,750 Gulden
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.
Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **43,400 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** S. W., speciell aber

- 1 Gewinn M. 250,000,
- 1 Gewinn M. 125,000,
- 1 Gewinn M. 80,000,
- 1 Gewinn M. 60,000,
- 1 Gewinn M. 50,000,
- 1 Gewinn M. 40,000,
- 1 Gewinn M. 36,000,
- 3 Gewinne M. 30,000,
- 1 Gewinn M. 25,000,
- 5 Gewinne M. 20,000,
- 6 Gewinne M. 15,000,
- 7 Gewinne M. 12,000,
- 11 Gewinne M. 10,000,
- 26 Gewinne M. 6,000,
- 55 Gewinne M. 4,000,
- 200 Gewinne M. 2,400,
- 412 Gewinne M. 1,200,
- 621 Gewinne M. 500,
- 700 Gewinne M. 250,
- 24,350 Gewinne M. 13⁸/₁₀₀, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.
Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet
1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes „ „ 3 „ 1 1/2,
1 viertel „ „ 1 1/2 „ 90 kr.
Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.
Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vieler anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.
Voranzichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **15. Mai d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenlose.
P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller
des Ingenieur Franz Bollinger in Wien empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten
KÜHL-APPARATE
für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrornreservoirs, complete Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction.
Illustrierte Preis-Liste gratis.
Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2. (915) 30-12

„THE GRESHAM“
Lebensversicherungs-Gesellschaft in London
Sitz der Filiale für Oesterreich: Wien Opernring Nr. 8.
Activa der Gesellschaft mehr als Frs. 53,000,000-
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1875 „ 11,851,351-
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-Verträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) mehr als „ 62,000,000-
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für „ 43,941,475-
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 21 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als „ 720,000,000-
stellt. — Prospective und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die Herren Agenten in der Provinz und durch die Filiale für Oesterreich.
Opernring Nr. 8 in Wien. (301) 12-4

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunfähigkeit heilt nach einer in unabhängigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entlaufene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät.
Ord.-Anstalt nicht mehr Sadburgergasse sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Viehsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwache,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Streophulose oder **syphilitische Geschwüre.** Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Initialen bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einzahlung von 5 fl. 5. 10. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4976) 100-43

Hiemit beehre ich mich, in Erinnerung zu bringen, daß bei mir **Fortepianos, Gitarren und Zithern** um billige Preise sowohl zu verkaufen, als auch auszuleihen sind.
Auch sind bei mir zu haben: **Compass, Barometer, Thermometer, Magnete, Boussole, Tellurien, Planetarien, Planigloben, Globen** nebst allen anderen in den Schulen eingeführten Lehrmitteln.
In meiner Handlung wird ein gesitteter Lehrling mit einiger Schulbildung sofort aufgenommen. (748) 6-3
Johann Giontini
in Laibach.

(1322-2) Nr. 2232.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Frau Mathilde Jevniker um Einverleibung der Löschung sämmtlicher auf dem im magistratlichen Grundbuche sub Map.-Nr. 308 vorkommenden Gemeintheile in „rakova jelsa“ haftenden Satzposten den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Augusta, Maria, Franziska und Ludwig Runschitz, Johann, Josefina und Florian Mischitz, Maria Edle v. Fichtenau, Maier und Schreier und Joh. Klebel zur Wahrung ihrer Rechte der k. k. Notar Herr Dr. Theodor Rudesch zum curator ad actum bestellt worden.
K. k. Landesgericht Laibach am 18. März 1876.

Ein Haus
bestehend aus: ebener Erde und erstem Stock, mit 15 Zimmern und 8 Kachen und Keller, mit einem geräumigen Hofe, mit einem Brunnen und Holzlegen, einem grossen und einträglichen Obst-, Gemüse- und Blumengarten, in einer der besten Läge Laibachs, sehr frequenter Straße und am Sudbahnhofe gelegen, für jede Speculation geeignet und mit 1100 fl. Zinsvertragnis, ist an freier Hand gegen sehr billige Bedingungen gleich zu verkaufen. (1336) 3-3
Näheres im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

(1359) Nr. 2872.
Firma-Löschung.
Bei dem k. k. Landes- als Handelsgericht in Laibach wurde am 8ten April 1876 im Handelsregister für Einzelunternehmen die Firma:
Ignaz Jeme's Erben durch **Anton Globočnik,**
Sensensfabrik in Neumarkt, gelöscht.
Laibach am 8. April 1876.

(1283-3) Nr. 2315.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Franz Krizner von Straßisch für Georg Treber von Straßisch eingelegte Realoffertreibungsrubrik wegen unzureichenden Aufenthaltes desselben dem Herrn Dr. Mezinger in Krainburg als aufgestelltem curator ad actum zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. April 1876.

(1276-2) Nr. 1662.
Erinnerung.
Im Nachhange zum Edicte vom 4ten August 1875, Z. 3492, wird in der Executionssache gegen Josef Novak von Unterbreim den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Marie Novak, Marie Novak jun., Agnes, Franziska und Franz Novak, Anton Pretz von Unterbreim und deren Nachfolger erinnert, daß ihnen Herr Franz Mahorčič hier zum curator ad actum aufgestellt ist und ihm die Executionssache zugestellt sind.
K. k. Bezirksgericht Senofelsch am 19. April 1876.